

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2007



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

Kennzahlen zum 30. Juni 2007

in Mio. EUR	H1-2007	H1-2006	Δ	Q2-2007	Q2-2006	Δ
Umsatzerlöse	48,5	42,4	+14,3%	27,3	10,9	+149,6%
Emissionsunabhängige Erlöse	9,3	5,7	+63,0%	3,8	4,2	-11,0%
EBIT	9,2	10,4	-11,5%	4,0	3,5	+13,8%
Konzernperiodenüberschuss	7,0	8,5	-17,3%	2,9	3,5	-15,5%
EBIT-Marge	19,0%	24,6%	-5,6 %Pkte	14,8%	32,4%	-17,6 %Pkte
Umsatzrendite	14,5%	20,1%	-5,6 %Pkte	10,8%	31,9%	-21,1 %Pkte
Bilanzsumme	99,4	95,9	+3,7%			
Eigenkapital	71,8	69,9	+2,8%			
Eigenkapitalquote	72,3%	72,9%	-0,6 %Pkte			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,56	0,67	-17,1%	0,23	0,27	-14,8%
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	121	90	+33,9%	126	93	+35,5%
Personalaufwand	6,4	4,4	+44,3%	3,5	2,3	+51,5%
Personalaufwandsquote	13,2%	10,5%	+2,7 %Pkte	12,8%	21,1%	-8,3 %Pkte

Entwicklung der Fonds

in Mio. EUR	H1-2007	H1-2006	Δ	Q2-2007	Q2-2006	Δ
Platziertes Eigenkapital, im Halbjahr/im Quartal	294	197	+49,2%	178	44	+304,5%
Platziertes Eigenkapital, kumuliert	1.465	1.067	+37,2%			
Anzahl der Anleger, kumuliert	40.669	27.640				
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.224	914	+33,9%			

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Unternehmen wächst und wandelt sich. Ursprünglich Emissionshaus für geschlossene Schiffsfonds, entwickelt sich Lloyd Fonds mehr und mehr zu einem Spezialisten für hochwertige Kapitalanlagen sowie zum Asset-Manager für unsere Kapitalanlagen. Als Spezialist verfügen wir über umfangreiche Kompetenz bei der Akquise, bei der Finanzierung und beim Verkauf von Assets, bei der Konzeption unterschiedlicher Beteiligungsangebote, beim laufenden Management der Beteiligungen und auch bei der Anlegerbetreuung. Hochwertig sind unsere Beteiligungsangebote nicht allein auf Grund der unterliegenden Werte wie Schiffe, Immobilien, Flugzeuge oder Lebensversicherungen, sondern auch auf Grund der umfangreichen Konzeptionsexpertise. Noch stammen die von uns aufgelegten Kapitalanlagen überwiegend aus dem Bereich geschlossene Fonds. Doch werden neue Anlageformen künftig eine immer größere Rolle spielen und weitere Kundenkreise erschließen, zum Beispiel institutionelle Investoren. Mit dem weltweit ersten offenen Schiffsfonds haben wir hier seit Dezember 2006 eine echte Fondsinnovation im Angebot. Das Management der Schiffe in diesem Fonds erfolgt durch unser Tochterunternehmen in Singapur.

Die strategische Weiterentwicklung von Lloyd Fonds wird von einem ungebrochenen Wachstum begleitet. Das platzierte Eigenkapital stieg im ersten Halbjahr um 49% auf 294 Mio. Euro. Dies ist der mit Abstand höchste Platzierungsstand zu Jahresmitte in der Geschichte unseres Unternehmens; damit haben wir – gerade mit Blick auf unsere wichtigsten Mitbewerber – unseren Marktanteil substantiell gesteigert. Während die Platzierung des Lloyd Fonds Schiffsportfolio II mit 190 Mio. Euro Eigenkapital vollständig in 2007 erfolgte, wurde jedoch ein Teil der Erlöse bereits in der Konzeptionsphase und damit im Vorjahr realisiert. Auf der Ergebnisseite belastet eine Wertberichtigung auf unsere US-amerikanischen Appartementanlagen mit einem Netto-Effekt von 1,5 Mio. Euro den Periodenüberschuss. Obwohl diese US-Immobilien einen laufenden positiven Ergebnisbeitrag leisten, mussten die Wertansätze auf Grund des schwachen US-Dollars sowie des US-Immobilienmarktes korrigiert werden. Damit liegt das Halbjahresergebnis bei 7,0 Mio. Euro statt der ursprünglich angestrebten 8,5 Mio. Euro. Die hohe Platzierungszahl sowie die verstärkt konzeptionell verankerten Managementvergütungen, auch aus dem offenen Schiffsfonds, werden in Zukunft zu deutlich steigenden emissionsunabhängigen, wiederkehrenden Erlösen führen.

Bei den Platzierungen sind insbesondere der Flugzeugfonds Emmeline und der größte bisher von Lloyd Fonds aufgelegte Schiffsfonds im ersten Halbjahr zu erwähnen. Mit dem Airbus A340-600 haben wir eine lange Zeit unbeachtete Asset-Klasse wieder belebt. Der Flottenfonds Lloyd Fonds Schiffsportfolio II konnte in kurzer Zeit voll platziert werden. Viele weitere Produkte in zahlreichen Asset-Klassen befinden sich zurzeit in der Platzierung oder in Vorbereitung. Mit insgesamt 13 Mio. Euro platziertem Eigenkapital in Österreich im ersten Halbjahr 2007 zeigt auch die geografische Diversifikationsstrategie eine erfreuliche Entwicklung. Unser offener Schiffsfonds LF Open Waters OP konnte von der unverändert hohen Nachfrage nach Schiffsbeteiligungen profitieren und trug mit 50 Mio. Euro im Halbjahr zu den Platzierungszahlen bei.

Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung gehen wir für das Gesamtjahr 2007 nunmehr von einem Anstieg des platzierten Eigenkapitals auf 450 bis 470 Mio. Euro aus. Damit kann die Ergebnisbelastung aus der Abwertung der US-Immobilien aufgefangen werden, sodass wir unverändert mit einem Überschuss von 20 Mio. Euro rechnen. Das Erreichen dieses Ziels wäre ohne das Engagement und die hochqualifizierte Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Ihnen danken wir an dieser Stelle ausdrücklich. Unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären danken wir gleichermaßen für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen

Dr. Torsten Teichert

Vorstandsvorsitzender

Holger Schmitz

Vorstand Produkte und Konzeption

Dr. Marcus Simon

Vertriebsvorstand

AKTIENMARKT

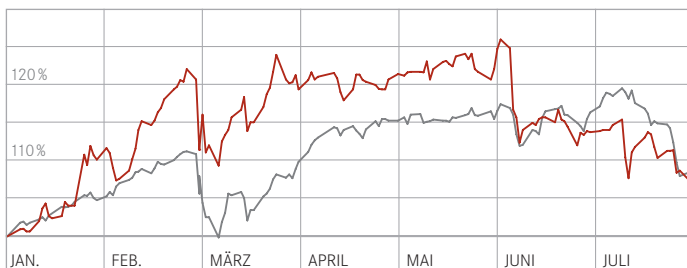
Die positive weltweite Konjunkturentwicklung hat sich auch an den Börsen widergespiegelt; die repräsentativen Indizes stiegen zum Teil deutlich an. Gerade der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im Verlauf des zweiten Quartals 2007 besonders erfreulich. So kletterte der Leitindex DAX von Ende März bis Ende Juni um rund 16% auf 8.007 Punkte. Dies bedeutet gegenüber seinem Stand vom Jahresanfang sogar ein Plus von 21%. Nicht ganz so dynamisch zeigte sich der SDAX, der kleinere Aktiengesellschaften erfasst: Sein Anstieg im zweiten Quartal erreichte 6% und damit 16% im ersten Halbjahr. Auch die Aktienwerte in den USA legten – wenngleich weniger deutlich – im zweiten Quartal zu: Der New Yorker Dow Jones-Index stieg um 9% auf 13.409 Punkte; noch in den ersten drei Monaten dieses Jahres hatte er einen leichten Rückgang hinnehmen müssen. Die Börse in Tokio zeigte sich ebenfalls freundlich. Dieser Entwicklung konnte die Lloyd Fonds-Aktie in der Halbjahresbetrachtung weitgehend folgen und ging am 29. Juni 2007 mit einem Kurs von 16,95 Euro aus dem Handel. Dies entspricht einem Plus von rund 14% gegenüber Jahresanfang. Im Lauf des zweiten Quartals bewegte sich das Papier in einem Band von etwa 16,60 bis 18,80 Euro. Am 31. Juli 2007 notierte die Lloyd Fonds-Aktie bei 16,00 Euro. Dies entspricht einem Börsenwert in Höhe von etwa 203 Mio. Euro.

Auch im Verlauf des zweiten Quartals 2007 hielt Lloyd Fonds engen Kontakt zu Investoren und dem Kapitalmarkt. Dazu gehörten unter anderem Präsentationen in Frankfurt und London sowie regelmäßige Gespräche mit nationalen und internationalen Anlegern, sowohl aus dem institutionellen wie auch dem privaten Bereich. Nicht zuletzt auf Grund der intensiven Investor-Relations-Arbeit erhielt Lloyd Fonds nach den guten Zahlen des ersten Quartals insgesamt recht positive Beurteilungen durch Analysten. Im zweiten Quartal nahm ein weiteres Analysehaus die „Coverage“ auf.

An der Hauptversammlung von Lloyd Fonds am 4. Juni nahmen rund 200 Aktionäre und Gäste im Hotel Hafen Hamburg teil. Die Tagesordnungspunkte wurden durchweg mit großer Zustimmung verabschiedet. Dies gilt auch für die Änderung der Satzung, die nun Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausdrücklich zum Unternehmensgegenstand gemacht hat. Gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wird Lloyd Fonds die Tätigkeit seiner Aufsichtsräte künftig auch mit einem variablen Entlohnungsbestandteil honorieren. Darüber hinaus stimmte die Hauptversammlung der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,25 Euro für das Geschäftsjahr 2006 zu.

Kursverlauf Lloyd Fonds-Aktie ■ vs. SDAX ■

1.1. – 31.7.2007



Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie zum 30. Juni 2007

WKN	617487
ISIN	DE0006174873
Börsenkürzel (Reuters)	L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt a. M.
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,67 Mio. Euro
Designated Sponsors	DZ BANK, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Close Brothers Seydler AG
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro
Aktienanzahl (30.6.2007)	12.666.667 Stück
Emissionskurs (28.10.2005)	15,39 Euro
Höchstkurs	20,78 Euro
Tiefstkurs	13,37 Euro
Kurs am 29.6.2007	16,95 Euro
Marktkapitalisierung (29.6.2007)	214,7 Mio. Euro
Durchschnittlicher Aktienumsatz am Tag, H1-2007	22.122 Stück
Kurs am 31.7.2007	16,00 Euro

ZWISCHENLAGEBERICHT

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sieht sich durch die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in der Auffassung bestätigt, dass die konjunkturelle Verlangsamung in den USA keine negativen Auswirkungen auf die internationale Geschäftstätigkeit hat. Dies schreibt die OECD in ihrer Ende Mai 2007 veröffentlichten Analyse. Vielmehr soll die Wirtschaftsleistung aller OECD-Mitglieder, also die Summe der Bruttoinlandsprodukte (BIP) der Industrieländer, im zweiten Quartal dieses Jahres um 2,7% gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode zunehmen. Im ersten Quartal 2007 lag diese Rate erst bei 2,3%. Dabei habe Europa die Vereinigten Staaten als Konjunkturlokomotive abgelöst. Besonders die Volkswirtschaften in Deutschland und Italien entwickelten sich deutlich stärker als noch vor Monaten erwartet. Die japanische Wirtschaft zeige einen soliden Verlauf und die Dynamik in China und Indien sei ungebrochen. Auch der Welthandel soll sich laut OECD von Mai bis Juni nochmals beschleunigt haben. So liegt die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode bei 7,7% nach 6,7% im ersten Quartal.

Geschäftsentwicklung bei Lloyd Fonds

Lloyd Fonds verfolgte auch im zweiten Quartal 2007 unverändert seinen erfolgreichen Wachstumskurs. So wurde von April bis Juni dieses Jahres rund 178 Mio. Euro an Eigenkapital platziert und damit insgesamt etwa 294 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 (1. Halbjahr 2006: 197 Mio. Euro). Der größte Teil davon, 169 Mio. Euro, entfiel auf die Asset-Klasse Schiff (1. Halbjahr 2006: 160 Mio. Euro), 38 Mio. Euro auf den Flugzeugfonds, 21 Mio. Euro auf britische Kapitallebensversicherungen (1. Halbjahr 2006: 37 Mio. Euro), 13 Mio. Euro auf Immobilienbeteiligungen und 3 Mio. Euro auf Private Equity; weitere 50 Mio. Euro wurden mit dem offenen Schiffsfonds Open Waters platziert. Damit hat Lloyd Fonds die Diversifikation bei den Platzierungen weiter voran getrieben. Machte noch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 der klassische geschlossene Schiffsfonds etwa 81% des platzierten Eigenkapitals aus, so waren es in der ersten Jahreshälfte 2007 nur noch etwa 57%.

Vollständig platziert werden konnte im zweiten Quartal das Lloyd Fonds Schiffsportfolio II, das sich seit März 2007 überwiegend im Vertrieb durch die Deutsche Bank befand. Das Eigenkapital betrug insgesamt etwa 190 Mio. US-Dollar. Ebenfalls platziert wurde im Berichtszeitraum der Flugzeugfonds Emmeline mit einem Eigenkapitalvolumen von 51 Mio. US-Dollar. Das Beteiligungsangebot war innerhalb nur weniger Wochen platziert. In Österreich konnte der Lloyd Fonds Holland I mit 10 Mio. Euro Eigenkapital komplett platziert werden.

An neuen Beteiligungsangeboten kam im zweiten Quartal der BKL VII auf den Markt, ein weiterer Fonds mit britischen Kapitallebensversicherungen des Zweitmarktes und einem Eigenkapitalvolumen von rund 16 bis maximal 26 Mio. Euro. Neu war auch das Immobilienportfolio Hamburg-Sylt, das in zwei neue Hotelanlagen investiert (Eigenkapitalvolumen: 28 Mio. Euro). Diese Fonds ergänzen das bestehende Angebot des Immobilienportfolio Köln, des Containerschiffs MS Almathea, des BKL VI und des Private-Equity-Fonds Global Partnership I.

Ende Juni wurde die Konzeption des Lloyd Fonds Schiffsportfolio III, welcher ein Eigenkapitalvolumen von 74 Mio. Euro aufweist, abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um den halb so großen Nachfolger des erfolgreichen Schiffsportfolio II mit Containerschiffen in denselben drei Größenklassen. Dieses Anschlussprodukt zeigt, wie wichtig es ist, eine kontinuierliche Asset-Pipeline zu haben. Gleichzeitig ist eine Reihe weiterer attraktiver Beteiligungsangebote in der Konzeption. Kurz vor der Fertigstellung steht das sogenannte Premium Portfolio. Beim Premium Portfolio handelt es sich um eine Art „Dachfonds“-Konstruktion, die Beteiligungen an mehreren einzelnen Fondsgesellschaften bündelt, die in verschiedene Assetklassen investieren.

Lloyd Fonds hat im Lauf des zweiten Quartals 2007 seine Asset-Pipeline weiter ausgebaut. So wurden vier Schiffe mit einer Größe von jeweils 3.600 TEU (TEU = Twenty Foot Equivalent als Größe der Standard-Container) gekauft, die über eigene Bordkräne verfügen. Zudem wurden acht Containerschiffe mit jeweils 12.800 TEU bestellt. Es handelt sich hierbei um die weltweit größte Containerschiffsklasse überhaupt. Lloyd Fonds gehörte hier zu den frühesten Bestellern und hat sich damit attraktive Preiskonditionen gesichert. Weiterhin umfasst die Pipeline aus derzeit 20 Schiffen zwei Aframax-Tanker mit jeweils 114.000 DWT (Deadweight Tons) sowie sechs Containerschiffe mit jeweils 4.300 TEU. Das Containerschiff MV Pacific Fighter, das sich vorübergehend im Bestand von Lloyd Fonds befand und betrieben wurde, konnte wie geplant in den offenen Schiffsfonds LF Open Waters OP eingebracht werden.

Die Management-Aktivitäten im Rahmen des offenen Schiffsfonds Open Waters entwickeln sich erfolgreich: Hier konnte Lloyd Fonds zu Gunsten des Fonds vier Schiffe zu einem Preis verkaufen, der deutlich über dem Einstand lag. Ingesamt gewinnt Open Waters bei institutionellen Investoren zunehmend an Attraktivität, was sich in den steigenden Platzierungsvolumina widerspiegelt.

Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal konnten gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres um rund 150% gesteigert werden. Auf Halbjahressicht sind damit Umsatzerlöse über 48,5 Mio. Euro erzielt worden; das entspricht einer Steigerung um rund 14% gegenüber dem ersten Halbjahr 2006. Insbesondere die Platzierung der zweiten Hälfte des Lloyd Fonds Schiffsportfolios II sowie des Flugzeugfonds Emmeline, aber auch die Fertigstellung der Konzeption für das Lloyd Fonds Schiffsportfolio III und Vergütungen im Zusammenhang mit dem offenen Schiffsfonds haben hierzu maßgeblich beigetragen. Der Rohertrag auf Halbjahressicht legte von 15,6 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro zu. Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2007 bei 9,2 Mio. Euro. Bereinigt um die Wertminderung auf die US-amerikanischen Appartementanlagen in Höhe von 1,9 Mio. Euro hätte das EBIT durch das starke zweite Quartal mit im Verhältnis zum Umsatzwachstum unterproportional gestiegenem Kostenblock auf Halbjahressicht um rund 6% auf 11,1 Mio. Euro gesteigert werden können.

Hinzu kommt, dass im Gegensatz zum zweiten Quartal 2006 im zweiten Quartal 2007 keine Gewinne aus Schiffsablieferungen an Fonds im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthalten sind. Hingegen wurde ein zusätzlicher Materialaufwand im zweiten Quartal 2007 aus der Zuführung einer Rückstellung über 0,5 Mio. Euro erfasst, welcher den im zweiten Quartal vereinnahmten Konzeptionserlösen gegenübersteht. Dieser Aufwand resultiert aus dem Verkauf eines Schiffes an einen Fonds zu einem unter dem ursprünglichen Einstandspreis liegenden Wert. Auf Sicht des Gesamtjahres wird dieser Aufwand im zweiten Halbjahr 2007 durch Erträge teilweise kompensiert, da Lloyd Fonds das Schiff bis zur Ablieferung an den Fonds gemeinsam mit dem Vertragsreeder betreiben wird. Das EBIT konnte im zweiten Quartal 2007 trotz der Wertminderung auf die US-amerikanischen Appartementanlagen gegenüber der Vergleichsperiode um 14% von 3,5 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro zulegen. Der Konzernperiodenüberschuss im zweiten Quartal belief sich auf Grund der vergleichsweise höheren Steuerquote auf 2,9 Mio. Euro gegenüber 3,5 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Bereinigt um den Wertminderungsaufwand für die US-Immobilien hätte sich für das zweite Quartal ein um 27% höherer Periodenüberschuss über 4,4 Mio. Euro ergeben. Auf Halbjahressicht konnte somit bereinigt um den Sondereffekt das starke Ergebnis der Vergleichsperiode wieder erreicht werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2007 gegenüber dem Ende des Jahres 2006 von 105,2 Mio. Euro um rund 5,5% auf 99,4 Mio. Euro verringert. Ursächlich hierfür ist insbesondere die am 5. Juni 2007 erfolgte Ausschüttung an die Aktionäre der Lloyd Fonds AG über 15,8 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite sind demnach im Wesentlichen nach Berücksichtigung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 6,1 Mio. Euro die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel zum 30. Juni 2007 um rund 10 Mio. Euro zurückgegangen. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital in Höhe des Unterschiedsbetrags aus der Ausschüttung und dem Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2007. Dem Rückgang der Zahlungsmittel steht ein bewertungsbedingter Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 0,4 Mio. Euro gegenüber. Weiterhin sind die Forderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit um 3,7 Mio. Euro stichtagsbedingt gestiegen. Gleichermaßen waren stichtagsbedingt um 2,7 Mio. Euro höhere kurzfristige Schulden zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 ausgewiesene MV Pacific Fighter wurde mit Wirkung vom 29. Mai 2007 an den offenen Schiffsfonds veräußert; die Finanzierung wurde mit dem Veräußerungserlös zurückgeführt. Die Erlöse im Zusammenhang mit der MV Pacific Fighter wurden wie erwartet erzielt.

Segmente und Mitarbeiter

Das Segment Emission und Konzeption erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 etwa 88% des Erlösaufkommens, das Segment Treuhandgeschäft circa 6%. Während das Segmentergebnis aus dem Treuhandgeschäft im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr konstant geblieben ist, haben sich im Wesentlichen Managementdienstleistungen für den offenen Schiffsfonds positiv ausgewirkt. Der Rückgang des Segmentergebnisses Emission und Konzeption um 1,1 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 konnte damit deutlich überkompensiert werden. In der Folge stieg die Summe der Segmentergebnisse um 0,9 Mio. Euro bzw. um 12% auf 8,6 Mio. Euro. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich bis zum 30. Juni 2007 konzernweit auf 126 erhöht, verglichen mit 93 zum 30. Juni 2006. Die Personalaufwandsquote stieg im Halbjahresvergleich von 10,5% auf 13,2%.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken gelten unverändert die Aussagen des letztverfügbaren Geschäftsberichtes.

Ausblick Weltwirtschaft

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet gegenwärtig mit einer Zunahme der internationalen Wirtschaftsleistung von jeweils 2,7% in den Jahren 2007 und 2008. Die kräftigste Konjunktur wird in der laufenden Periode den Ländern der Euro-Zone zugesprochen. Auch die USA sollten sich von ihrer vorübergehenden Schwäche erholen. Der unveränderte Wachstumskurs in China dürfte nach Einschätzung der OECD die japanische Exportindustrie nachhaltig unterstützen. So rechnet die OECD mit einer Zunahme des Welthandels um 7,5% im Jahr 2007 und sogar um 8,3% im Jahr 2008. Gleichwohl seien in einigen Industriestaaten Entwicklungen erkennbar, welche die gute Konjunkturlage beeinträchtigen könnten. Doch relativierten sich diese Risiken vor dem Hintergrund des gegenwärtig kräftigen Wachstums der Weltwirtschaft. Zudem hielten die laufenden Leitzinssteigerungen die aufkommenden Inflationstendenzen in Grenzen.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung bei Lloyd Fonds

Im zweiten Halbjahr wird Lloyd Fonds stark von der Konzeption und Platzierung neuer Produkte sowie von Erlösen aus dem offenen Schiffsfonds profitieren. Lloyd Fonds geht auf Grund des Vertriebs Erfolgs im ersten Halbjahr davon aus, dass das platzierte Eigenkapital für das Gesamtjahr 2007 nunmehr 450 bis 470 Mio. Euro statt ursprünglich geplanter 420 Mio. Euro betragen wird; dies entspricht einer Steigerung um mindestens 50% gegenüber dem Jahr 2006. Dabei kann die Ergebnisbelastung aus der Abwertung der US-Immobilien aufgefangen werden, sodass unverändert ein Konzernjahresüberschuss von 20 Mio. Euro nach 19,0 Mio. Euro im Jahr 2006 erwartet wird. Voraussichtlich wird noch im 3. Quartal die Position des Finanzvorstandes neu besetzt werden.

ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2007

■ Konzerngewinn- und -verlustrechnung	6
■ Konzernbilanz	7
■ Konzernkapitalflussrechnung	8
■ Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
■ Konzernanhang	10

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 und für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2007

TEUR	Ziffer	H1-2007	H1-2006	Q2-2007	Q2-2006
Umsatzerlöse	4.1	48.453	42.398	27.275	10.929
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-705	109	-672	109
Materialaufwand	4.2	-27.820	-26.873	-15.101	-6.212
Personalaufwand	4.3	-6.399	-4.435	-3.487	-2.301
Abschreibungen		-343	-279	-175	-125
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.4	-4.615	-3.276	-2.379	-1.478
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.5	659	2.787	-1.436	2.615
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		9.230	10.431	4.025	3.537
Finanzerträge	4.6	2.868	1.961	1.313	1.567
Finanzaufwand	4.6	-3.093	-1.677	-1.307	-1.357
Gewinn vor Steuern		9.005	10.715	4.031	3.747
Steueraufwand	4.7	-1.966	-2.208	-1.089	-264
Konzernperiodenüberschuss		7.039	8.507	2.942	3.483
davon entfallen auf:					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		7.039	8.524	2.942	3.483
Minderheiten		-	-17	-	-
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Berichtsperiode zusteht (EUR je Aktie)					
- unverwässert	4.8	0,56	0,67	0,23	0,27
- verwässert	4.8	0,55	0,67	0,23	0,27

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 18 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2007

TEUR	Ziffer	30.6.2007	31.12.2006
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.327	1.092
Immaterielle Vermögenswerte		1.663	1.794
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.1	12.175	13.579
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.1	5.587	4.718
		20.752	21.183
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	5.2	23.192	16.757
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	6.621	9.324
Vorräte		55	760
Derivative Finanzinstrumente		170	-
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	5.4	4.832	3.372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		43.785	53.842
		78.655	84.055
Summe Vermögenswerte		99.407	105.238
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.5	12.667	12.667
Kapitalrücklage	5.5	44.288	44.183
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	5.5	14.865	23.628
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		71.820	80.478
Minderheitenanteile		8	8
Summe Eigenkapital		71.828	80.486
Schulden			
Langfristige Schulden			
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.320	1.180
		1.320	1.180
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.6	13.168	8.672
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		3.079	3.856
Sonstige Rückstellungen		504	1.345
Finanzschulden		9.508	9.699
		26.259	23.572
Summe Schulden		27.579	24.752
Summe Eigenkapital und Schulden		99.407	105.238

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 18 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

TEUR	Ziffer	H1-2007	H1-2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	8.085	7.573
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		343	279
Verlust aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		-	5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.1	213	-452
Veränderung der Vorräte		705	-109
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Vermögenswerte und derivativer Finanzinstrumente		-7.476	-514
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		2.704	3.940
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		4.632	3.953
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-997	-785
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen		-1.159	-
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	17
Erhaltene Zinsen		1.128	693
Gezahlte Zinsen		-865	-306
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		2.059	3.215
Gezahlte Ertragsteuern		-3.337	-2.679
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		50	-
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		6.085	14.830
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-446	-207
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-901	-1.316
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	1
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und			
Nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		128	2
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-1.219	-1.520
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividende		-15.833	-13.933
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		20.973	50
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-20.062	-14
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-14.922	-13.897
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.3	3.966	-4.024
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-6.090	-4.611
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		42.473	51.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	6.3	36.383	46.640

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 18 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

TEUR	Ziffer	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen u. andere Rücklagen		
Stand 1. Januar 2006		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	-	-	17	17
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen H1-2006		-	-	8.524	-17	8.507
Gezahlte Dividenden für 2005		-	-	-13.933	-	-13.933
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	5.5	-	102	-	-	102
Stand 30. Juni 2006		12.667	44.073	13.128	8	69.876
Stand 1. Januar 2007		12.667	44.183	23.628	8	80.486
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen H1-2007		-	-	7.039	-	7.039
Gezahlte Dividenden für 2006	5.5	-	-	-15.833	-	-15.833
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	5.5	-	105	-	-	105
Neubewertungsrücklage IAS 39		-	-	31	-	31
Stand 30. Juni 2007		12.667	44.288	14.865	8	71.828

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2007

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. Juni 2007 angenommen wurden. Am 1. Juni 2007 hat die EU-Kommission IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderungen“ sowie IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ übernommen, welche ab dem Geschäftsjahr 2007 anzuwenden sind. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Interpretationen haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Der Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2006 sowie der Ergänzungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Zwischenabschluss zum 31. März 2007 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 verkürzten Form erstellt.

1.1 Vergleichszahlen

Zum 31. März 2007 wurde das mit Weiterveräußerungsabsicht erworbene Seeschiff MV Pacific Fighter unter den Vorräten ausgewiesen. Das Management ist zu der Auffassung gelangt, dass ein Ausweis unter den Sonstigen Vermögenswerten sachgerechter ist, da der Handel mit Seeschiffen nicht Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Konzerns ist und der An- und Verkauf der MV Pacific Fighter daher einen Sondereffekt begründet. In diesem Zuge werden in der Konzernbilanz zum 31. März 2007 Vorräte in Höhe von TEUR 20.068 in die Sonstigen Vermögenswerte umgegliedert mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Als Folge wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für das erste Quartal 2007 die hiermit im Zusammenhang stehende Fremdwährungsbewertung über TEUR 649 aus dem Materialaufwand in den Finanzaufwand umgegliedert. Das angepasste EBIT zum 31. März 2007 beträgt somit TEUR 5.205 (vormals TEUR 4.556). Die Anpassungen sind in der Segmentberichterstattung unter „Übrige“ auszuweisen.

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 unter Ziffer 6.3 angegebene zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über TEUR 4.024 wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit in der Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2006 dargestellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft unverändert 12 Tochterunternehmen.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmente im Lloyd Fonds-Konzern sind die Geschäftsfelder Emission und Konzeption sowie Treuhandgeschäft.

TEUR H1-2007	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	42.500	2.976	2.977	48.453
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-27.593	-255	-677	-28.525
Personalaufwand	-5.716	-637	-46	-6.399
Abschreibungen	-204	-130	-9	-343
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.840	-453	-322	-4.615
Segmentergebnis	5.147	1.501	1.923	8.571
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.612	-	-1.953	659
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	7.759	1.501	-30	9.230
Finanzergebnis	451	9	-685	-225
Gewinn vor Steuern	8.210	1.510	-715	9.005
Steueraufwand				-1.966
Konzernperiodenüberschuss				7.039

TEUR H1-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	39.790	2.587	21	42.398
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-26.655	-109	-	-26.764
Personalaufwand	-3.836	-599	-	-4.435
Abschreibungen	-162	-113	-4	-279
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.924	-255	-97	-3.276
Segmentergebnis	6.213	1.511	-80	7.644
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.018	-	-231	2.787
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	9.231	1.511	-311	10.431
Finanzergebnis	-20	-22	326	284
Gewinn vor Steuern	9.211	1.489	15	10.715
Steueraufwand				-2.208
Konzernperiodenüberschuss				8.507

Die unter „Übrige“ dargestellten Umsatzerlöse enthalten auch bestimmte Erlöse im Zusammenhang mit dem offenen Schiffsfonds in Höhe von TEUR 2.903; der Anteil am Segmentergebnis beträgt TEUR 1.879. Im Segment Emission und Konzeption sind diesbezügliche Managementvergütungen über TEUR 1.161 sowie im Wesentlichen anteilige Personalkosten enthalten.

TEUR Q2-2007	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	24.474	1.474	1.327	27.275
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-15.437	-78	-258	-15.773
Personalaufwand	-3.142	-320	-25	-3.487
Abschreibungen	-103	-65	-7	-175
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.917	-299	-163	-2.379
Segmentergebnis	3.875	712	874	5.461
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	529	-	-1.965	-1.436
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	4.404	712	-1.091	4.025
Finanzergebnis	274	-5	-263	6
Gewinn vor Steuern	4.678	707	-1.354	4.031
Steueraufwand				-1.089
Konzernperiodenüberschuss				2.942

TEUR Q2-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	9.497	1.415	17	10.929
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-5.994	-109	-	-6.103
Personalaufwand	-1.984	-317	-	-2.301
Abschreibungen	-66	-57	-2	-125
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.434	-145	101	-1.478
Segmentergebnis	19	787	116	922
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.010	-	-395	2.615
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	3.029	787	-279	3.537
Finanzergebnis	-253	-9	472	210
Gewinn vor Steuern	2.776	778	193	3.747
Steueraufwand				-264
Konzernperiodenüberschuss				3.483

Die unter „Übrige“ dargestellten Umsatzerlöse enthalten auch bestimmte Erlöse im Zusammenhang mit dem offenen Schiffsfonds in Höhe von TEUR 1.279; der Anteil am Segmentergebnis beträgt TEUR 826. Im Segment Emission und Konzeption sind diesbezügliche Managementvergütungen über TEUR 426 sowie im Wesentlichen anteilige Personalkosten enthalten.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1-2007	H1-2006	Q2-2007	Q2-2006
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	29.257	31.699	16.141	6.296
Finanzierungsvermittlung	3.966	685	3.409	361
Projektierung	6.053	7.046	2.736	2.605
Managementvergütungen	3.832	329	2.043	200
Treuhandtätigkeit	2.976	2.587	1.474	1.415
Reedereitätigkeit	1.527	-	660	-
Sonstige	842	52	812	52
	48.453	42.398	27.275	10.929

Die Erlöse aus der Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien des zweiten Quartals 2007 sind geprägt durch die Erlöse aus dem Lloyd Fonds Schiffsportfolio II (TEUR 8.603), dem Flugzeugfonds Emmeline (TEUR 3.808), Lloyd Parsifal (TEUR 1.172) sowie Britische Kapital Leben VI und VII über insgesamt TEUR 849.

Die Erlöse aus Projektierung und Finanzierungsvermittlung des zweiten Quartals 2007 betreffen das Lloyd Fonds Schiffsportfolio III sowie das Immobilienportfolio Hamburg/Sylt.

Die Managementvergütungen des zweiten Quartals 2007 enthalten Vergütungen in Höhe von TEUR 390 (Vergleichsperiode TEUR 200) für das Management laufender Fonds, an den offenen Schiffsfonds erbrachte Leistungen über insgesamt TEUR 1.030 sowie TEUR 608 Erlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Schiffes durch Auflösung eines Fonds bzw. Erlöse aus einer Erstattung infolge einer Refundmentgarantie (Bankbürgschaft). Die Reedereierlöse resultieren aus dem Betrieb der MV Pacific Fighter.

Die unter „Sonstige“ ausgewiesenen Erlöse betreffen insbesondere Weiterbelastungen an Fondsgesellschaften; der korrespondierende Aufwand ist in gleicher Höhe unter den Bestandsveränderungen ausgewiesen.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	H1-2007	H1-2006	Q2-2007	Q2-2006
Provisionen	25.713	25.913	14.250	5.460
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	1.605	960	728	752
Schiffsbetriebskosten	502	-	123	-
	27.820	26.873	15.101	6.212

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen enthalten neben fondsbezogenen Marketing- und Vertriebskosten, wie z.B. Druckkosten für Prospekte, Zuführungen zu den Sonstigen Rückstellungen über TEUR 504. Die Schiffsbetriebskosten sind im Zuge der unter 4.1 genannten Reedereitätigkeit angefallen.

4.3 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands gegenüber der Vergleichsperiode 2006 entfällt im Wesentlichen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl um rund 35% auf 126.

4.4 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1-2007	H1-2006	Q2-2007	Q2-2006
Sonstige betriebliche Erträge				
Erträge aus Weiterbelastungen	281	-	160	-
Sachbezüge	65	42	32	21
Übrige Erlöse	91	68	58	38
	<u>437</u>	<u>110</u>	<u>250</u>	<u>59</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-1.239	-957	-769	-613
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-1.038	-824	-447	-395
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-640	-299	-326	-153
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-544	-404	-276	-192
Kfz- und Reiseaufwendungen	-528	-350	-305	-184
Sonstige Personalaufwendungen	-204	-289	-92	-218
Abschreibungen auf Forderungen	-138	-13	-	-13
Übrige Aufwendungen	-721	-250	-414	231
	<u>-5.052</u>	<u>-3.386</u>	<u>-2.629</u>	<u>-1.537</u>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	<u>-4.615</u>	<u>-3.276</u>	<u>-2.379</u>	<u>-1.478</u>

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit angefallen.

4.5 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen des zweiten Quartals betrifft im Wesentlichen eine vorgenommene Wertminderung auf die US-Appartementanlagen in Höhe von TEUR 1.851. Diese resultiert aus dem nachhaltigen Verfall des US-Dollars im Vergleich zum Euro sowie der Situation auf dem US-Immobilienmarkt.

4.6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des zweiten Quartals betrifft im Wesentlichen den Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen von Banken (TEUR 187; Vergleichsperiode TEUR 199) und den Saldo von Gewinnen und Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung (TEUR -179; Vergleichsperiode TEUR 8).

4.7 Steueraufwand

Im Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei im Wesentlichen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

4.8 Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	H1-2007	H1-2006	Q2-2007	Q2-2006
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	7.039	8.524	2.942	3.483
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	12.667	12.667	12.667
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	<u>0,56</u>	<u>0,67</u>	<u>0,23</u>	<u>0,27</u>

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungsrechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

	H1-2007	H1-2006	Q2-2007	Q2-2006
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	7.039	8.524	2.942	3.483
Zinsertrag der Wandelschuldverschreibung (TEUR)	-1	-5	-1	-5
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (TEUR)	4	3	3	1
Gewinn zur Bestimmung des verwässerten Gewinns je Aktie (TEUR)	7.042	8.522	2.944	3.479
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	12.667	12.667	12.667
Anpassungen für angenommene Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen (in 1.000)	49	42	51	44
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.716	12.709	12.718	12.711
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,55	0,67	0,23	0,27

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 ist gegenüber dem Vergleichsstichtag gekennzeichnet durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 5,5% auf TEUR 99.407. Ursächlich hierfür ist insbesondere die im zweiten Quartal 2007 erfolgte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von TEUR 15.833, welche zu einer Verringerung der Zahlungsmittel und der Gewinnrücklagen führte. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich insbesondere auf Grund von Wertminderungen auf die US-amerikanischen Immobilien verringert. Demgegenüber stehen im Wesentlichen eine stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten dargestellt.

5.1 Finanzanlagen

Die Veränderungen der Posten nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2006 resultieren im Wesentlichen aus einer vorgenommenen Wertminderung (siehe Ziffer 4.5), aus Umgliederungen von platzierten Fondsgesellschaften, der Erfassung nicht ausgeschütteter Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und der Gründung von Vorratsgesellschaften.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.6.2007	31.12.2006
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	19.100	15.628
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	2.821	792
Übrige	1.271	337
	23.192	16.757

Der Anstieg der Forderungen aus dem Emissionsgeschäft betrifft hauptsächlich Umgliederung aus den Forderungen gegen assoziierte Unternehmen. Den Forderungen aus der Treuhandverwaltung stehen TEUR 1.580 passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst sind.

5.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 6.621 (31. Dezember 2006: TEUR 9.324) bestehen fast ausschließlich gegen assoziierte Unternehmen. Der Rückgang der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen ist stichtagsbedingt.

5.4 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Der Anstieg der laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche resultiert aus Vorauszahlungen für 2007, welche den für die Berichtsperiode berechneten Steueraufwand übersteigen.

5.5 Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. Juni 2007 beinhaltet unverändert 12.666.667 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Genehmigtes und Bedingtes Kapital bestehen unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2006.

Die in der Kapitalrücklage ausgewiesene Rücklage für Wandelschuldverschreibungen wurde um die anteilige Eigenkapitalkomponente in Höhe von TEUR 105 fortgeschrieben. Die im veröffentlichten Zwischenbericht zum 30. Juni 2006 in Abzug gebrachten latenten Steuern in Höhe von TEUR 26 wurden entsprechend Ziffer 7.10.b des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 in die Kapitalrücklage umgegliedert. Bezüglich der Ausgabe neuer Teilschuldverschreibungen nach dem Bilanzstichtag wird auf Ziffer 7.4 verwiesen.

Am 5. Juni 2007 wurden aus dem Bilanzgewinn der Lloyd Fonds AG TEUR 15.833 ausgeschüttet.

5.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

TEUR	30.6.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.150	6.932
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	3.647	753
Übrige Verbindlichkeiten	1.371	987
	13.168	8.672

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben betrifft insbesondere Umsatzsteuer.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

6.1 Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere den Personalaufwand für die Wandelschuldverschreibung über TEUR 105 (Vergleichsperiode TEUR 102), Wertberichtigungen auf Forderungen über TEUR 138 (Vergleichsperiode TEUR 13), den Saldo aus Zuführung und Auflösung von Sonstigen Rückstellungen über TEUR 318 (Vergleichsperiode keine) sowie unrealisierte Fremdwährungsgewinne über TEUR -373 (Vergleichsperiode TEUR -547).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich der Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

TEUR	H1-2007	H1-2006
Konzernperiodenüberschuss	7.039	8.507
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-659	-2.787
Ertragsteuern	1.966	2.208
Zinsaufwand	869	342
Zinsertrag	-1.130	-697
	8.085	7.573

6.3 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind für Zwecke der Kapitalflussrechnung kurzfristige Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 8 (Vergleichsperiode TEUR 31) verrechnet worden.

Von den in der Bilanz zum 30. Juni 2007 dargestellten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten unterliegen TEUR 7.395 (31. Dezember 2006: TEUR 11.361; 30. Juni 2006: TEUR 4.024) einer Verfügungsbeschränkung. Es handelt sich hierbei um Termingelder, die als Sicherheit für Anzahlungsfinanzierungen in zukünftigen Fondsgesellschaften hinterlegt wurden.

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Eventualschulden

Die Eventualschulden betreffen Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittelzwischenfinanzierungen sowie Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital und betragen zum 30. Juni 2007 insgesamt TEUR 305.247 (31. Dezember 2006: TEUR 378.097). Zum 30. Juni 2007 bestehen Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 35.502 (31. Dezember 2006: TEUR 88.929).

Darüber hinaus bestehen im Handelsregister eingetragene, jedoch noch nicht eingeforderte Haftenlagen für Schiffahrtsgesellschaften in Höhe von insgesamt TEUR 2.656 (31. Dezember 2006: TEUR 2.032).

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.6.2007	31.12.2006
Büroräume	8.078	8.590
Kraftfahrzeuge und Kopierer	297	268
Sonstige	-	9
	8.375	8.867

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung von Geschäftsräumen. Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2007 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 190 (31. Dezember 2006: TEUR 95).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.224.158 (31. Dezember 2006: TEUR 1.002.599) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von TEUR 815 (31. Dezember 2006: TEUR 6.572) geführt.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Transaktionen entfallen auf assoziierte Unternehmen, mit denen im Berichts- und Vergleichszeitraum die unter Ziffer 4.1 angegebenen Umsatzerlöse aus Projektierung und Finanzierungsvermittlung erzielt wurden.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 vom 6. Juli 2007 gelten ab 2008 geänderte steuerliche Vorschriften. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden derzeit überprüft. Ferner wurden am 3. Juli insgesamt 140.969 Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung aus der Tranche II, Ausgabezeitraum 2 an Mitarbeiter des Konzerns und an ein Vorstandsmitglied ausgegeben. Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2007 keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, 6. August 2007

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

Dr. Marcus Simon

BILANZEID

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung der Anforderungen des § 37w WpHG der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 6. August 2007

Der Vorstand



Dr. Torsten Teichert



Holger Schmitz



Dr. Marcus Simon

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 6. August 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Brandt)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Wilke)
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30. Juni
5. SCC Small Cap Conference, Frankfurt
7. Münchener Small und Mid Cap-Konferenz, München
Forum Financial Services, Frankfurt
Zwischenbericht zum 30. September
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

2007

9. August
27. August
5. September
11. September
8. November
12.-14. November 2007

Kontakt

Investor Relations Dr. Götz Schlegtendal

Lloyd Fonds AG Amelungstraße 8 - 10 · 20354 Hamburg

Tel. +49-40-32 56 78-0

Fax +49-40-32 56 78-99

E-Mail ir@lloydfonds.de

Web www.lloydfonds.de



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT